



Landshut: Defibrillator für die Allgemeinheit

Beitrag

Defibrillatoren retten Leben – Auf Grund dieser Tatsache hat die Firma Dax Martin, Karosserie- und KFZ-Technik einen sog. AED (Automatisierten Externen Defibrillator) beschafft, welcher im Innenhof, am Firmengebäude in der Kumhausener Straße in Achdorf, für die Allgemeinheit zugänglich angebracht wurde. Gefördert wurde die Anschaffung aus dem Förderprogramm für öffentliche AED des Freistaats in Kooperation mit den Gesundheitsregionen^{plus}.

Das Gerät ist in einem alarmgesicherten Gehäuse untergebracht, ist jederzeit zugänglich und kann daher bei Bedarf rund um die Uhr entnommen werden. Bei der offiziellen Inbetriebnahme sprach Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier Martin Dax seinen Dank für diese Anschaffung und Bereitstellung für die Allgemeinheit aus. Radlmeier setzt sich im Arbeitskreis Gesundheit und Pflege der CSU-Landtagsfraktion für die Gesundheitsversorgung in der Region und ganz Bayern ein. So konnten auf Initiative der CSU-Landtagsfraktion insgesamt 400 000 € bereitgestellt werden, um die Verfügbarkeit von AED-Geräten in Landkreisen und kreisfreien Städten zu erhöhen. Gefördert werden bis zu 90 Prozent (max. 1.800€) je Gerät und Einweisung. „Ich bin froh, mit dem AED hoffentlich einen Beitrag zur schnelleren Versorgung bei kardiologischen Notfällen leisten zu können. Durch mein aktives Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Landshut, weiß ich, dass es gerade bei solchen Situationen auf jede Minute ankommt“, so Martin Dax bei der Inbetriebnahme des Gerätes.

Martin Dax bedankte sich sowohl bei Helmut Radlmeier als auch bei Eva-Christina Draeger, Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregion^{plus} Stadt und Landkreis Landshut, für die Möglichkeit der Förderung und unkomplizierte Antragsstellung. Der nächste Schritt, so Radlmeier, sei die Schaffung einer einheitlichen Datenbank, mit welcher auch die Leitstellen einen Gesamtüberblick der zur Verfügung stehenden AEDs haben. „Ein AED bringt nichts, wenn niemand weiß, wo man ihn findet“, so Radlmeier. Eva-Christina Draeger fügte an, dass neben der Auffindbarkeit auch die Anwendung wichtig ist: „Eine regelmäßige Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses ist für jeden relevant, senkt die Hemmungen im Notfall tatsächlich aktiv zu werden und kann somit lebensrettend sein.“ Daher werden die Antragsteller angehalten ihre Mitarbeiter im Umgang mit dem AED zu schulen. Sie ist froh, dass die Förderung in der Region aktiv genutzt wurde und die Antragsteller damit die Versorgung in der Region stärken. Eva-Christina Draeger, Martin Dax und Helmut Radlmeier waren sich einig, dass die Investition in einen AED, eine Investition in ein Menschenleben sein kann. „Das

rechnet sich immer“, so Martin Dax.

Text und Bildmaterial: Landkreis Landshut

(v. l.) Martin Dax (Antragsteller, Karosserie- & KFZ-Technik), Eva-Christina Draeger (Gesundheitsregion Pilsen, Stadt und Landkreis Landshut), Helmut Radlmeier (Landtagsabgeordneter)





Kategorie

1. Gesundheit & Corona

Schlagworte

1. Defibrillator
2. Gesundheitsregion plus
3. Landshut
4. Niederbayern